

PRESSEMITTEILUNG



Franchise-Fakten 2010

Deutscher Franchise-Verband veröffentlicht Umfrageergebnisse

Berlin (pts/10.02.2010/09:00) - Engagement und Professionalität, Nachwuchsförderung und Perspektivengeber - die Franchise- Wirtschaft in Deutschland zeigt sich vielfältig. Das ist das Ergebnis einer Umfrage des Deutschen Franchise-Verbandes (DFV) unter Mitgliedern und Franchise-Interessierten. Themen der Befragung: Trends, Entwicklung, Finanzierung, Märkte. Die Ergebnisse veröffentlicht der Verband in einer Broschüre mit dem Titel "Franchise-Fakten 2010".

Die Verbandsbroschüre gibt einen Einblick in die Welt des Franchisings. McDonald's oder Burger King, Apollo Optik oder Fressnapf. Aber auch Studienkreis und Schülerhilfe, die Musikschule Fröhlich, Engel & Völkers. Rund 950 Unternehmen setzen in Deutschland auf Franchise-Partner.

Die Idee: Der sogenannte Franchise-Geber öffnet die eigene, erprobte Geschäftsidee für Partner. Die treten als selbständige Unternehmer, genannt Franchise-Nehmer, unter der gemeinsamen Marke auf. Vorteil für Gründer: Sie starten mit bekannter Marke und Unterstützung. Vorteil für Franchise-Geber: Sie expandieren mit motivierten, selbständigen Partnern.

"Die Franchise-Wirtschaft hat sich in Deutschland längst als eine Art moderner Mittelstand etabliert", sagt Torben L. Brodersen, DFV- Geschäftsführer. Gesamtwirtschaftlich gesehen belegt "Franchise-Fakten 2010" diese Aussage: 960 Franchise-Geber, 48.000 Franchise-Nehmer und 452.000 Beschäftigte erwirtschafteten rund 48 Milliarden Euro.

Die Franchise-Wirtschaft gilt längst als Unternehmer- und Nachwuchsschmiede: Die Umfrage zeigt, dass 85% der Franchise-Geber und 84 % der Franchise-Nehmer den

eigenen Nachwuchs ausbilden: Beispielsweise Bürokaufleute, Systemgastronomen, Juniormanager, Schreiner, Friseure.

'Franchise-Fakten 2010' listet die Top 20 der Franchise-Wirtschaft. Die Broschüre liest sich wie ein 'Who-is-Who' der bekannten Marken und zeigt gleichzeitig die unterschiedlichen Möglichkeiten, die Franchising bietet.

Verbandchef Torben L. Brodersen warnt jedoch: "Nicht immer hält jedes Franchise-Angebot, was es verspricht." Deshalb hat der Verband schon vor geraumer Zeit Qualitätsstandards für Franchise-Systeme eingeführt. Der Ethikkodex und der DFV-System-Check, eine Art 'TÜV' für Franchise-Systeme, sorgen für Transparenz in diesem Wirtschaftszweig.

Ein weiteres Ergebnis der DFV-Umfrage: Angehende Franchise-Gründer fordern Qualität, Unterstützung und Mitbestimmung bei den Franchise-Gebern ein. "Gründer werden wählerischer und prüfen sehr genau, was ein Franchise-System vom anderen unterscheidet", betont Verbandschef Brodersen. Auch das belegt "Franchise-Fakten 2010".

Für die Umfrage hatte der DFV rund 100 Gründungsinteressierte befragt und dabei die 15 wichtigsten Kriterien bei der Auswahl eines Franchise-Systems ermittelt.

Die Broschüre ist online kostenlos erhältlich unter: www.franchiseverband.com.

Als gedruckte Ausgabe kostenfrei zu beziehen bei: taube@franchiseverband.com.

(Ende)

Alle **Meldungen/Fotos** unter:

<http://www.pt.e.at/produkte/pressemappe/?subid=2868>

Der Deutsche Franchise-Verband e.V. vertritt die Interessen der deutschen Franchise-Wirtschaft seit 1978. Durch die Überprüfung der Unternehmen bei ihrer Aufnahme und die verbindlichen Richtlinien für faires Franchising, bildet der DFV die Qualitätsgemeinschaft der Franchise-Wirtschaft.

Kontakt:

Deutscher Franchise-Verband e.V.

Frau Pascale Taube

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Luisenstr. 41, 10117 Berlin

Tel. 030/ 278 902-12, Fax: -15

E-Mail: taube@franchiseverband.com

Internet: <http://www.franchiseverband.com>